THOMASLLOYD REFERIERT ALS ERSTER EUROPÄISCHER INFRASTRUKTUR ASSET MANAGER AUF DER FRÜHJAHRSTAGUNG DES IWF UND DER WELTBANK.

Hochrangige Vertreter von ThomasLloyd nahmen an der weltweit beachteten Frühjahrstagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank in Washington D.C. teil. Im Rahmen des umfangreichen Programms wurden durch die Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC) die Infrastruktur-Projekte von ThomasLloyd als Musterbeispiele für IFC-Finanzierungen vorgestellt.

Frühjahrstagung 2017 („Spring-Meeting") des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank.

Vom 21. bis 23. April 2017 fand die Frühjahrstagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank in Washington D.C. statt. Sie gilt als eine der weltweit bedeutendsten Konferenzen und bringt jedes Jahr alle Finanz- und Entwicklungsminister der G20, Notenbankgouverneure aus 188 Mitgliedstaaten sowie den Lenkungsausschuss des IWF (IMFC) zusammen, darunter hochrangige Persönlichkeiten aus dem Finanzbereich und der Politik, wie Christine Lagarde, Direktorin des IWF, Weltbank-Präsident Jim Yong Kim, Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, Jens Weidmann, Präsident der Deutschen Bundesbank und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble, die auf dieser Tagung aktuelle Fragen zur Weltwirtschaft diskutierten. Gesprochen wurde zu Themen wie dem globalen wirtschaftlichen Ausblick, den Entwicklungen von Märkten und Regionen, Ergebnissen der Armutsbekämpfung und der Wirksamkeit von Entwicklungshilfe.

Christine Lagarde, Direktorin des Internationalen Währungsfonds und Jim Yong Kim, Präsident der World Bank Group

ThomasLloyd als Referent auf dem Development Partner Forum der International Finance Corporation (IFC).

Die Tagung wurde begleitet von zahlreichen bilateralen Treffen und Veranstaltungen mit der Fokussierung auf internationale Entwicklungen im Energiesektor und seine Auswirkungen auf das weltweite Finanzsystem. Hervorzuheben sind hier das Global Infrastructure Forum, wo unter Teilnahme der führenden Entwicklungsbanken, wie der Asian Development Bank (ADB) und der Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB), über die zukünftigen Entwicklungen im Marktsektor nachhaltiger Infrastruktur gesprochen und sich auf eine noch engere Zusammenarbeit verständigt wurde sowie das IFC Development Partner Forum, einer hochrangigen Veranstaltung der IFC, die zu den namhaften Co-Investoren von ThomasLloyd zählt.

GLOBALE ANERKENNUNG UND TÜRÖFFNER FÜR NEUE STRATEGISCHE OPTIONEN

„Auf diese globale Konferenz als Referent eingeladen zu werden, ist nicht nur eine bedeutende Anerkennung unserer Arbeit, die wir seit mehr als acht Jahren in Asien leisten. Es bestätigt vielmehr, dass unsere konsequente Fokussierung auf den Infrastruktursektor in Asien die richtige Entscheidung war und ist. Dieses hochrangige Treffen hat uns als globales Investment- und Beratungsunternehmen näher an die weltweiten Kapital- und Bankenmärkte gerückt, neue Wachstumspotenziale eröffnet und ermöglicht uns neue strategische und wirtschaftliche Optionen."

T.U. Michael Sieg
Chairman und CEO der ThomasLloyd Group

Diskussion über Perspektiven und die zukünftige Ausweitung der Erneuerbaren-Energien-Investments im Privatsektor. Von links: Nena Stoijkovic - IFC-Vizepräsidentin, Sarah Fountain Smith - Regierungsvertreterin Kanada, Tony Coveney - Head of Project Finance and CEO Americas von ThomasLloyd, Cathal Conaty – MD International Housing Solutions

Zentrales Thema war hier, wie der Privatsektor stärker in die Finanzierung wichtiger Infrastrukturprojekte einbezogen werden kann, um weltweit die Grundlage für nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum zu schaffen.

Unter der Agenda „Strukturierte Finanzierungslösungen im Klimawandel“ („Blended Finance in Climate Change“ nahm auch ThomasLloyd als Referent teil. Die exklusive IFC-Veranstaltung – ThomasLloyd wurde als einziger Projektentwicklungspartner der IFC für Asien berufen – ist das jährlich stattfindende Treffen von Entwicklungspartnern, ausgewählten IFC-Kunden und dem IFC-Management sowie hochrangigen Regierungsvertretern aus denjenigen Ländern, die am IFC-Programm zur Förderung der Finanzierung sauberer Energieprojekte durch den privaten Sektor beteiligt sind. Zugegen waren dazu u.a. Philippe Le Houerou, CEO der IFC, Nena Stoijkovic, IFC-Vizepräsidentin und die Regierungsvertreterin aus Kanada Sarah Fountain Smith.

Tony Coveney berichtet über die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der IFC und deren Ergebnisse.

Der Dialog bot den Teilnehmern die Möglichkeit des intensiven Austauschs und der Diskussion gemeinsamer Themen im Bereich der Finanzierung von Infrastrukturprojekten im Segment der erneuerbaren Energien. Zusätzlich gab das Forum die Gelegenheit, neue innovative Ansätze darzulegen und gemeinsam Lösungsansätze für weltumspannende Klimaprobleme zu erörtern.

Nena Stoijkovic - IFC-Vizepräsidentin

Weiter beschäftigte sich das diesjährige Treffen mit den Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Nutzung staatlicher Förderungen, um klimabezogenen Projekten Finanzierungspotenziale durch private Geldgeber in Schwellenländern zu erschließen. Gerade diese Länder stehen vor der dringenden Herausforderung, in klimaresiliente Infrastruktur, erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu investieren. Zu einer Win-Win Situation könnten hier Förderprogramme im Schulterschluss mit dem Privatsektor führen, da dieser momentan Billionen Dollar Kapital zu niedrigen oder sogar negativen Zinsen parkt. Die Anleger würden eine höhere Rendite auf langfristige Investitionen erzielen, und die Entwicklungsländer würden dringend benötigte Investitionen und Know-how erhalten.

THOMASLLOYD-PORTFOLIO MIT VORBILDFUNKTION

„Wir freuen uns sehr, dass wir hier heute unsere Projekte und die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der IFC ausführlich darlegen konnten. Darüber hinaus ehrt es uns, dass unsere Projekte als Musterbeispiel für die Umsetzung der Finanzierung durch die IFC in diesem Forum vorgestellt wurden. Die Einladung der IFC zu der Frühjahrstagung des IWF und der Weltbank zeigt einmal mehr den hohen Stellenwert von ThomasLloyd und seiner auf Nachhaltigkeit angelegten Infrastruktur-Projekte.“

Tony Coveney
Managing Director und Head of Project Finance and CEO Americas der ThomasLloyd Group

ÜBER DIE IFC

Die International Finance Corporation (IFC) mit Sitz in Washington, D.C. ist eine internationale Entwicklungsbank, die sich als Teil der Weltbankgruppe auf die Förderung privater Unternehmen spezialisiert hat. Sie hat die Aufgabe, die Entwicklung des Privatsektors in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern und nimmt international eine Führungsrolle bei der Erarbeitung und Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards in der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor ein. Unter Einsatz ihres Kapitals, ihrer umfassenden Expertise und ihrer Einflussmöglichkeiten unterstützet die IFC den privaten Sektor, extreme Armut zu beseitigen und den gemeinsamen Wohlstand zu fördern. Weitere Informationen unter: www.ifc.org

Philippe Le Houérou – Executive Vice President und CEO der International Finance Corporation (IFC)

Zu diesem Thema zeigte Tony Coveney, Managing Director und Head of Project Finance and CEO Americas von ThomasLloyd, Perspektiven auf, welche Rolle staatliche Förderung im Bezug auf die Ausweitung der Erneuerbare-Energien-Investments im Privatsektor zukünftig spielen werden.

Von links: Sarah Fountain Smith - Regierungsvertreterin Kanada, Tony Coveney - Head of Project Finance and CEO Americas von ThomasLloyd, Cathal Conaty – MD International Housing Solutions

Vorbildfunktion:
Vorstellung von ThomasLloyd-Projekten als Musterbeispiele.

Auch wurden in diesem Rahmen die ThomasLloyd-Projekte explizit als Musterbeispiel für die Finanzierung durch die IFC vorgestellt. Zum Hintergrund: ThomasLloyd und die IFC unterzeichneten im August letzten Jahres mit Unterstützung der kanadischen Regierung, des Fonds für saubere Technologie (Clean Technology Fund, CTF) und der Firmen Bronzeoak Philippines Inc und WBE (Hong Kong) International Green Energy Limited Darlehensverträge in Höhe von 161 Millionen US-Dollar für die Finanzierung von drei Biomassekraftwerken mit einer Gesamtleistung von 70 Megawatt auf der philippinischen Insel Negros Island.

Zahlreiche Experten aus den Bereichen Entwicklung, Infrastruktur und Finanzierung nahmen an dem IFC Forum teil.

In diesem Kontext berichtete Tony Coveney über die Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit der IFC und welche Ergebnisse durch die Mittelbereitstellung für die weitere Entwicklung der Projekte und dadurch für die dortige Bevölkerung in der Region erreicht werden konnten. Denn die Investition der IFC leistet aus wirtschaftlicher Sicht für das aktuelle, drei Projekte umfassende ThomasLloyd-Biomasseportfolios einen wesentlichen Beitrag zur Beschleunigung des Investmentkreislaufs, eines Ausbaus der Diversifikation, der Minimierung von Risiken und einer nachhaltigen Stärkung der Ertragskraft des Infrastrukturportfolios von ThomasLloyd.

THOMASLLOYD-PROJEKTE: MUSTERBEISPIELE FÜR DIE IFC-FINANZIERUNG

San Carlos Biopower
19,99-MW-Biomassekraftwerk
(Negros Occidental, Philippinen)

South Negros Biopower
24,99-MW-Biomassekraftwerk
(Negros Occidental, Philippinen)

North Negros Biopower
24,99-MW-Biomassekraftwerk
(Negros Occidental, Philippinen)

** Bildquelle: IFC*